

## Chronik der Schule

mit Schwerpunkt auf die Absolventen und den Absolventenverband Bucklige Welt und Umgebung im Jubiläumsjahr 2014

Text und Fotos: Karl Lobner

### Die Vorgeschichte

In NÖ fanden schon bald nach der Bauernbefreiung 1848 die ersten Schulgründungen statt. Die erste Landwirtschaftsschule war bereits 1849 der „Weißenhof“ bei Kritzen-dorf, nahe Wien.

Im Süden des Landes folgte darauf im Schuljahr 1853/1854 die „2. Niederösterreichische Ackerbauschule Dillmannhof“ bei Wr. Neustadt, der allerdings bereits nach vier Jahren – mit dem Tod des gleichnamigen Schulgründers – kein langer Fortgang beschert war. Der Hof existiert heute noch in der Günserstraße 280 und eine Gedenktafel erinnert immer noch an die damalige Verwendung als Landwirtschaftsschule.

Das sind nochmals 100 Jahre mehr als unser heutiges 60-Jahr-jubiläum in Warth im Schuljahr 2013/2014! Nachfolgende Bemühungen zur Etablierung einer Höheren Landwirtschaftsschule im Süden von NÖ (Wr. Neustadt) in den 1860er- Jahren blieben gemeinsam mit anderen Ansuchen erfolglos. Sie mündeten aber letztlich im Jahre 1869 zumindest in der Gründung des „Francisco Josephinums“ in Mödling bei Wien, das seit 1934 im Schloss Weinzierl in Wieselburg untergebracht ist. Dies hatte aber zufolge, dass in unserer Region mit einer Vielzahl von Landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen das Auslangen für Jahre hinaus gefunden werden musste.

Eine eigene Landwirtschaftliche Lehranstalt im Süden Niederöster-

reichs – vornehmlich in und für die Region Bucklige Welt und Umgebung – blieb daher weiterhin das Ziel der Bemühungen.

Mehr über diese Zeit der Entstehung der Landwirtschaftsschule der Buckligen Welt, am Standort Kirchschlag und am Standort Warth, ist auf der Homepage der LFS Warth unter „Chronik der LFS Warth“ – erstellt zur 50-Jahr-Feier am Standort Warth im Jahre 2004 – nachzulesen und durch eine Vielzahl von Bildern illustriert.



Dillmannhof bei Wiener Neustadt, 2. NÖ. Ackerbauschule vor 160 Jahren



Gedenktafel oberhalb der Eingangstüre



Kirchsschlag vom Hutkogel aus mit dem später als landwirtschaftliche Schule genutzten Gebäude im Hintergrund, 1914



Landwirtschaftliche Schule im Eröffnungsjahr 1924

### Die Landwirtschaftsschule der Buckligen Welt

Gleich dem „Francisco Josephinum“ als Höhere Landwirtschaftsschule in Mödling und später in Wieselburg, wechselte auch bei uns der Standort der Landwirtschaftsschule der Buckligen Welt als Landwirtschaftliche Lehranstalt/Fachschule mit Internatsbetrieb von Kirchsschlag (1924-1941) nach Warth (ab 1954).

Nachfolgend nun die außerhalb der Chronik von 2004 erweiterten Betrachtungen in Bezug auf die Absolventen der Schule an den Standorten Kirchsschlag und Warth.

### Die Landwirtschaftsschule der Buckligen Welt am Standort Kirchsschlag

Seit 1906 bemühte man sich politisch wieder sehr intensiv um die Errichtung einer eigenen landwirtschaftlichen Lehranstalt im Süden von NÖ. Die Pläne, eine solche Schule in Seebenstein zu errichten, waren trotz Schwierigkeiten weit gediehen als der 1. Weltkrieg 1914 ausbrach und alles zunichte machte. Danach scheiterte das Vorhaben in Aspang, um dann aber endlich im Jahre 1924 in Kirchsschlag von Erfolg gekrönt zu sein.

Die Region Bucklige Welt und Umgebung hat seit damals – nun 90 Jahre – ihre eigene landwirtschaftliche Lehranstalt/Fachschule mit Internatsbetrieb.

Im November 1924 traten die ersten Schüler in die neu gegründete Landwirtschaftsschule der Buckligen Welt als Landwirtschaftliche Lehranstalt mit Internatsbetrieb am Standort Kirchsschlag ein, die als zweisemestrige landwirtschaftliche Winterschule für Burschen und einsemestrige landwirtschaftliche Haushaltungsschule für Mädchen mit Internatsbetrieb unter Dir. Ing. Franz WOLF geführt wurde. Um damals so eine Schule zu besuchen, bedurfte es großer Entbehrungen von Seiten der

Eltern, sowohl finanziell als auch bezogen auf den zeitlichen Aufwand der Anreise, sowie den Arbeitsentgang zu Hause. Die Wege nach Kirchsschlag waren für viele Schüler aus dem gesamten südlichen Raum NÖ – trotz Internatsbetrieb – zumindest für die Anreise sehr weit, aber die Schule einzigartig und von Beginn an höchst angesehen in der Bevölkerung.

Aufgrund dieser elitären Situation bildete sich sofort ein Gemeinschaftsgefühl unter den Absolventen. Schon die Absolventen aus dem ersten Burschen-Jahrgang 1924/26 gründeten bereits 1927 einen Absolventenverein, der 1929 auch auf eine vereinsrechtliche Basis gestellt wurde und damit



den Beginn der Zeitrechnung im Absolventenverein markiert. Der Verein wird daher im Auszug der Festschrift/Bericht der Schule aus dem Jahre 1928 bereits angeführt.


Die Schule hatte von Beginn an hohe Schülerzahlen aufzuweisen. Der Verein wurde „Absolventenverband der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Kirchsschlag“ genannt. Schon damals bildete eine Getreideähre das Logo des Vereines.

In der zweiten Festschrift der Schule – zum 10-jährigen Schuljubiläum – aus dem Jahre 1934 wird der Verein bereits als sehr aktiv beschrieben und dieselben Vorstandsmitglieder neuerlich erwähnt, die ihre Funktionen bis zur Schließung der Schule und wohl auch darüber hinaus – also sehr viele Jahre lang – inne hatten.

Im „Kalender aus der Buckligen Welt“ 1934 wird ebenfalls kurz des 10-jährigen Jubiläums der Schule gedacht (S. 69-71) und die Bedeutung für die Region hervorgehoben.

Hier wird auch ein (der) Absolvententag vom 3. Dezember 1933 erwähnt, der sehr erfolgreich war und

**Verband der Absolventen der n.-ö. landw. Landeslehranstalt Kirchs Schlag**



Die Pflege kameradschaftlichen Geistes der Schüler der Lehranstalt findet in dem bereits im Jahre 1927 gegründeten Absolventenverband würdigste Fortsetzung.

Der Absolventenverband steht in innigster Fühlung mit der Lehranstalt, ja er schlägt gleichsam eine stolze Brücke zwischen Theorie und Praxis. Die fallweise abgehaltenen Veranstaltungen erfreuen sich stets besten Besuches. Wenn der Absolventenverband ruft, dann werden Zeit und Strapazen nicht gescheut, um ein Wiedersehen mit den Kameraden halten zu können. Doch darin liegt nicht der einzige Zweck und weitaus höher einzuschätzen ist, daß bei diesen Zusammenkünften sowohl von den Lehrkräften als auch von redigewandten Absolventen stets sachliche Vorträge gehalten werden. Diese bieten die Möglichkeit, alle Neuerungen der verschiedenen landwirtschaftlichen Betriebszweige eingehend zu behandeln. Auch Erfahrungen aus der Praxis werden gegenseitig ausgetauscht, so daß die Absolventen bei diesen Veranstaltungen eine Fülle neuer Anregungen erhalten. Der heimattlichen Eigenart, des Volkstumes und all der vielen so schönen Dinge des wiedererlebenden Heimatdienstes wird in diesem Rahmen nicht vergessen. Die Leitung des Verbandes steht, wie folgt, zusammen: Obmann: Strobl Franz, Landwirt in Schlägen, Gemeinde Schönau im Geb., Stellvertreter: Piribauer Heinrich, Pichlenggg, Geschäftsführer: Ing. Moisl Franz, Landwirtschaftslehrer. Kassier: Pürer Josef, Stang, Post Kirchs Schlag. Der Stand der Mitglieder hat bereits die Zahl 200 überschritten. Mit besonderem Stolz heften sich die neuen Absolventen die schmucke Nadel des Verbandes an den Rock.

\* \* \*

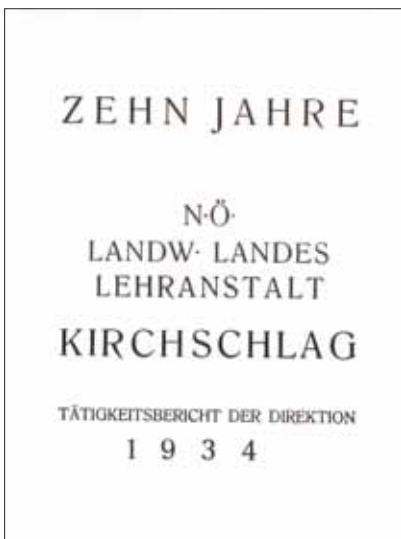
In den größeren Ortschaften der Buckligen Welt bestehen auch landwirtschaftliche Fortbildungsvereine, in denen die Absolventen der Lehranstalt meist eine führende Rolle einnehmen. Ähnliches läßt sich auch bei anderen Vereinen, z. B. Burschenvereinen feststellen.

Aberhaupt zeichnen sich die Absolventen durch ihr besonderes Auftreten, die gewandte Ausdrucksweise und auch durch die auffallende sachliche Sicherheit aus, wie dies bei einer der letzten Schlussprüfungen von einem prominenten Vertreter des öffentlichen Lebens zum Ausdruck gebracht wurde: „Bei den jungen Leuten ist durch ihr Benehmen sehr deutlich zu erkennen, wer von ihnen die Lehranstalt in Kirchs Schlag besucht hat. Auch später noch, im Leben des rauhen Alltags. Deshalb kann den Eltern nur wärmstens ans Herz gelegt werden, ihren Kindern den Besuch der Schule in Kirchs Schlag zu ermöglichen. Wertvolleres Erbgut kann ihnen nicht mit auf den Lebensweg gegeben werden.“

34

an dem sehr viele Absolventen trotz schlechten Wetters anwesend waren. Auch heute noch wird

dieser Absolvententag im Verein traditionell im Herbst des Jahres – meist um Leopoldi – abgehalten.



Der herannahende Krieg beendete im Jahre 1939 den großen Erfolg, den die Schule über die Jahre geleistet hatte, mit einem Schlag und die Region hatte ihre ausgezeichnet in der Bevölkerung verankerte landwirtschaftliche Lehrstätte bald wieder verloren. So fand der letzte Winterschullehrgang der Burschen im Jahre 1939/40 nur mehr mit drei Lehrern statt, parallel mit der inzwischen neu im Gebäude eingerichteten Hauptschule, welche anfangs allerdings nur aus wenigen

**10 Jahre n.-ö. landwirtschaftliche Lehranstalt Kirchschlag.**

Im Laufe des Sommers 1924 wurde das Bezirksallersheim Kirchschlag aufgelassen. Nachdem das Bedürfnis für eine landw. Schule im hiesigen Bezirke ein recht großes war und die Wohnerschaft der Buchligen Welt seit jeher als recht schulfreundlich galt, so wurde das frühere Allersheim in eine landw. Lehranstalt umgewandelt.

In erster Linie war die Verwirklichung dieses Projektes das Verdienst der damals noch gemeinsamen Bezirksbauernkammer Wipac-Kirchschlag. Dank der Vermittlungen der Kammer Wipac-Kirchschlag wurde bereits im Sommer 1924 vom n.-ö. Landtag die Errichtung einer landw. Lehranstalt Kirchschlag in Verbindung mit einer landw. Haushaltungsschule genehmigt.

Vor von dieser Stelle sei allen Körperschaften, die sich betref. Errichtung der landw. Schule in Kirchschlag Verdienste erworben, bzw. auch verschiedene finanzielle Opfer gebracht haben, — wozu vor allem die Bezirksbauernkammer Wipac-Kirchschlag und die Gemeinden der Bezirke Wipac-Kirchschlag gehören, der beste Dank zum Ausdruck gebracht.

Zum ersten Direktor der Lehranstalt wurde von der n.-ö. Landesregierung der Landwirtschaftslehrer Ing. Wolf bestellt, für die Haushaltungsschule die beiden Fachlehrerinnen Dornwald und Kopsch und ein Jahr später kam der gemeinsame Unterricht der Böh. Bundeslehranstalt und Bundeserschulungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Klosterneuburg Ing. Witschl als Landwirtschaftslehrer nach Kirchschlag. Die Lehrkräfte Wolf, Witschl und Kopsch wirken heute noch an der hiesigen Lehranstalt, deren Tätigkeit sich auch allmählich bedeutend erweitert.

Die Schule wurde bisher von 218 Schülern (die derzeitigen Schüler indragriffen) und von 140 Schülerinnen frequentiert. Das größte Kontingent der Schüler bzw. Schülerinnen stellt der Bezirk Wipac zur Verfügung; an zweiter Stelle kam der Bezirk Wipac und verhältnismäßig wenig Schüler kommen aus anderen Bezirken, wie Wr.-Neufeld, Mautsbrunn und Gloggnitz. Die Frequenz der Schule ist also trotz der ungünstigen geographischen Lage von Kirchschlag im Vergleich zu anderen landw. Schulen als sehr gut zu bezeichnen.

Das Schülermaterial ist im großen und ganzen ein recht gutes zu nennen. Ein großer Teil der Absolventen ist redig. und leistungsfähig und so manche sind heute bereits in in ihrer Heimat mit verschiedenen öffentlichen Funktionen betraut. Allerdings kann man bereits die Früchte der landw. Schule wahrnehmen. Vielfach werden von Absolventen verschiedene Düngungs- und Sortenerfahrungen ausgeführt, es werden der Bodenbearbeitung, der Düngung, dem Saatgut ein größeres Augenmerk geschenkt und vielfach wurden bereits Düngerkäufen, Jauchegruben, Eiselwürme, Füllgruben u.ä.m. erteilt. Auch auf die Binswahl der Junghiere, der Viehpflege, der Fütterung, Behandlung der Milch u.ä.m. wird ein recht großes Gewicht gelegt. Betref. Umordnung der Obstdäume ist schon viel geschehen. Auf der zeitgemäßen Schädlingsbekämpfung und allen Erfordernissen des Obsthans unserer Zeit wird von den Absolventen das größte Interesse entgegengebracht. Ebenso scheinen Absolventinnen bei der Verheiratung eine bevorzugte Stellung einzunehmen, ein Beweis, daß für die Frau eine bessere soziale Ausbildung so genau so notwendig ist, wie für den Mann.

Reider wurde auch unsere Gegend von der allgemeinen Wirtschaftskrise erfaßt — beinahe läßt bei der Gebirgsbauer wegen der ausgesprochen schlechten Holzpreise noch mehr, als die Flachlandbauern. Es können daher die Absolventen die berechtigten Wünsche bei den Eltern wegen Geldmangel nicht immer durchsetzen.

Im großen und ganzen kann aber gesagt werden, daß der Schule Kirchschlag ein guter Ruf voraussetzt, daß landw. Lehrkräfte ihr Bestes tun und daß für ihre Lebensaufgabe besonders darin liegen, dem Bauernland zu helfen. Daß auch die Absolventen und Absolventinnen mit großer Liebe an der Schule hängen, hat auch der am 3. Dez. 1933 in Kirchschlag abgehaltene Absolvententag bewiesen. Trotz des schlechten Wetters, trotz Schnee und Verwehungen sind beinahe alle Absolventen und Absolventinnen erschienen. Nach dem offiziellen Teil hielt die Absolventen das Band aller Freundschaft noch mehrere Stunden beisammen, um die in der letzten Zeit gemachten Erfahrungen u.ä.m. gegenseitig auszusprechen. Mit Freude erinnerten sie sich an die in der Schule zugebrachte Zeit und die meisten behaupten, diese 2 Winter gehören zu den schönsten von ihrem ganzen Leben.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die landw. Schule Kirchschlag in jeder Beziehung ihre Pflicht gegenüber den Schülern und der Öffentlichkeit erfüllt hat und es ist sicher der Wunsch der Bewohner der hiesigen Gegend, daß diese Schule auch in Zukunft zu Ruhm und Frommen der Herr. Landesherrschaft, besonders aber zum Segen der hiesigen Gegend erhalten bleibe.

nen – durchwegs Mädchen aus unserer Gegend – die am Schloss Strelzhof absolviert haben, zu unseren Absolventinnen. Die vier Jahrgänge am Schloss Strelzhof werden in der Aufstellung der Absolventenlisten gleich nach dem letzten Jahrgang der Kirchschlager Absolventen angeführt, aber sind leider – derzeit noch – sehr, sehr unvollständig und es bedarf hier weiterer Nachforschung im NÖ. Landesarchiv und der Hilfe durch die Absolventinnen selbst.

Nach der Schließung des Strelzhofes im Jahre 1945 pendelten die Mädchen der Gegend viele Jahre lang weit zur Lehranstalt nach Bruck/Leitha oder ins Norbertinum nach Tullnerbach aus. Nicht wenige Mädchen pendelten von 1947 bis 1956 auch über die Landesgrenze in das „Bäuerliche Volksbildungsheim des Bundesministeriums für Unterricht“ (gegründet 1929 im Hubertenhof bei Amstetten), ab 1947 beheimatet im Mathildenheim bei St. Stefan ob Leoben und ab 1948 im Schloss Graschnitz bei St. Marein im Müürztal. Auf den einzig bis heute noch erhalten gebliebenen Absolventenlisten von 1955 und 1956 sind in der Tat viele Absolventinnen aus

Schülern bestand, die von den Winterschülern nicht wahrgenommen wurden. Die Haushaltungsschule lief vorerst weiter und führte ihren letzten Lehrgang von Herbst 1940 bis 15. April 1941. Danach war endgültig Schluss am Standort Kirchschlag.

Während die Burschen aus unserer Gegend also schon ab 1940 weit auspendeln mussten (vor allem in die Landwirtschaftliche Lehranstalt

nach Pyhra), fanden die Mädchen unserer Gegend in der neu gegründeten Landwirtschaftlichen Haushaltungsschule am Schloss Strelzhof bei Willendorf am Steinfeld, zumindest von Herbst 1941 bis Frühjahr 1945, eine Weiterführung der Schule an einem nahe gelegenen Standort unter derselben Leitung wie zum Schluss in Kirchschlag, aber geführt als Expositur der Lehranstalt Bruck/Leitha. Trotzdem zählen auch jene Schülerin-



Schloss Strelzhof damals



Schloss Strelzhof heute



Absolventen des bifeb in Strobl

den dreimonatigen „Bauernmädchenkursen“ aus unserer Gegend zu entdecken.

1956 fand die Übersiedlung von Graschnitz nach St. Wolfgang in Oberösterreich (Bürglgut) statt – heute das bekannte „Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb)“ bei Strobl am Wolfgangsee, mit eigener Absolventenvereinstätigkeit.

Es erging den Mädchen also wie den Burschen, indem für eine land- und hauswirtschaftliche Bildung wieder sehr weite Wege zu anderen Schulen in Kauf genommen werden mussten und die Mädchen und Burschen unserer Gegend Absolventen weit entfernter Lehranstalten wurden ...

Lediglich unser Absolventenverband hielt die Verbindung der Kirchschlager untereinander aufrecht, bis es in den Jahren 1954/56 zu einer langfristigen Fortsetzung der Schul- und Absolvententätigkeit an einem neuen Standort in der Buckligen Welt, nämlich in Warth, gekommen ist.

Für die Mädchen unserer Gegend änderte sich dadurch aber über viele Jahre noch nichts, bis am Standort Warth das sog. „Warther Modell“ einer hauswirtschaftlich

orientierten Landwirtschaftsausbildung im Jahre 1986 eingeführt wurde. Das führte zur ersten deutlichen Steigerung des Mädchenanteils an der Schule.

Erst seit der Einführung des eigenen hauswirtschaftlichen Zweiges im Jahre 2004 in Warth, findet – nach alter Kirchschlager Tradition – wieder eine parallele Ausbildung der Land- und Hauswirtschaft am gleichen Standort statt.

Auf dem folgenden Foto ist das Gebäude der alten Lehranstalt Kirchsschlag im aktuellen Zustand in der Funktion als Volks- und Musikschule zu sehen. Eine Ge-

denktafel weist noch auf die erste Verwendung als k.u.k. Armenhaus (Altenheim) und auf die Landwirtschaftliche Lehranstalt und auf die spätere Nutzung als Hauptschule hin.

Durch den späteren Neubau der Hauptschule (im Hintergrund) wurde unser altes Schulgebäude in den 60ern des 20. Jahrhunderts schließlich von einer Haupt- zur Volksschule für die Kinder der Stadt Kirchs Schlag, was bis zum heutigen Tage so ist. So gesehen hörten unsere nun Warther Schüler und Absolventen aus der Stadt Kirchs Schlag niemals auf, Unterricht im selben Gebäude zu genießen, wie seinerzeit unsere ersten Absolventen!



Gebäude der ehemaligen Lehranstalt Kirchs Schlag, heute Volks- und Musikschule

## Die Landwirtschaftsschule der Buckligen Welt am Standort Warth

Es hat für die Burschen 14 Jahre gedauert, bis die Landwirtschaftsschule der Buckligen Welt als Landwirtschaftliche Fachschule mit Internatsbetrieb am Standort Warth fortgeführt werden konnte.

Nach zuerst erfolglos versuchter Wiedererrichtung im alten Gebäude in Kirchschatlag (ist inzwischen zur Hauptschule mit Schülerheim geworden) und anderen Örtlichkeiten, wie am anderen Ortsrand von Kirchschatlag, in Krumbach oder am Mühlhof, in der Nähe von Gloggnitz, wurde der bereits 1295 erstmals urkundlich erwähnte Aichhof in Warth als der geeignete Standort mit Erfolg auserkoren.

Der am Foto von 1907 stark verfallene Aichhof wurde von dem Unternehmer-Brüderpaar KRAFT 1923 abgetragen und als ein landwirtschaftliches Mustergut wieder errichtet.

Nach Übernahme durch das Land NÖ und entsprechenden Umbauarbeiten 1953 wurde der Schulbetrieb unter Leitung des ersten Direktors DI KARPELLUS – noch im halbfertigen Ausbauzustand – mit



Warth – Ansicht mit erhaltenen Resten des Aichhofes im Hintergrund, 1907

neun Schülern im Herbst 1954 gestartet, die im Jahre 1956 als erste absolvierten. Ab diesem Zeitpunkt ist nun wieder sichergestellt, dass der Absolventenverband neue Mitglieder in seinen Reihen begrüßen kann.

Es gab nun einen Absolventenverband für Absolventen zweier Schulstandorte, welcher einen übergreifenden Namen bekam, den er heute noch trägt: „Absolventenverband Bucklige Welt und Umgebung“.

In Warth wurde der Verein zuerst vom Kirchschatlager Absolvent Stefan PÜRRENER – Bruder des Gründungsmitglieds und langjährigen Kassiers Josef PÜRRENER – als Obmann geführt.

In der Jahreshauptversammlung im Winter 1958/59 im Gh. Pürrener in Kirchschatlag wurde Josef LECHNER (Abs. 1958) als Obmannst. gewählt und somit erstmalig eine



Aichhof wird als landwirtschaftliches Mustergut von den Gebrüdern Kraft wieder aufgebaut, 1924



Der „Krafthof“, 1925

# Absolventenverband



Bäuerliche Fachschule, 1957



Bäuerliche Fachschule, 1973

Aufteilung in der Leitung des Vereins zwischen Kirchsclager und Warther Absolventen geschaffen.

Nach dem Tod von Stefan PÜRRER 1966 ging auch die Vereinsführung an Josef LECHNER, der diese sehr tüchtig und gescheit führte und 1972 abgab. Er war auch Bürgermeisteramt von Scheiblingkirchen. Übrigens gingen aus den Reihen der Absolventen der beiden Schulen nachgewiesenerweise bis heute eine Vielzahl von Bürgermeistern in unserer Region hervor!

Bereits im Jahre 1972 begann der Absolventenverein unter dem nächsten Obmann Johann STICKEL-

BERGER sen. (Abs. 1964) Bildungsreisen innerhalb NÖ und den angrenzenden Bundesländern, sowie folgend auch in ganz Österreich und ins angrenzende Ausland durchzuführen (s. Fotos). Unter Obmann Franz RIEGLER wurden die Auslandsreisen weiter ausgedehnt und umfassen heute bereits die ganze Welt.

Das wichtigste gesellschaftliche Ereignis – der Hausball – war schon in Kirchsclag üblich gewesen. Der Hausball wurde in Warth bereits im Jahre 1956 das erste Mal als geschlossene, ausnahmslos geladene Gesellschaft in

den Räumlichkeiten der Fachschule Warth durchgeführt – damals organisiert von der Schule und dem LFW (Vorgänger der heutigen Landjugend). Hier trat der Schulsprengel (als Teil der umliegenden LFW-Sprengel) als Mitveranstalter auf. Nachfolgend die erhalten gebliebene Einladung zum zweiten Hausball 1957.

Im Jahre 1972 übernahm der AV den Hausball und tritt seither sehr erfolgreich als Veranstalter auf. Der AV bindet seit Jahren auch die Lehrer und Bediensteten, sowie die Schüler der Abschlussjahrgänge mit ein.



Busreise in Österreich 1972, 1. Flugreise 1977 nach England und Foto von Cape of Good Hope/Südafrika 2009



Hausball kurz vor Ballbeginn, 1959



Hausball 1962



Hausball 1972

Zum 25-jährigen Jubiläum der Fachschule, am Standort Warth, im Jahre 1979, wurde eine kleine Festschrift verfasst (s. Abbildung) und zeitgleich auch „50 Jahre Absolventenverein“ gefeiert, wie die

Jubiläumstafel heute noch bekundet. Zu jener Zeit wurden sowohl das alte Logo der Absolventen von Kirchschlag, als auch das der neuen Absolventen von Warth nebeneinander

verwendet (s. Jubiläumstafel). Auch in Fragen der Ausbildung an der Schule hat sich der AV immer schon eingebracht. Dokumentiert eindrucksvoll und maßgeblich beispielsweise Anfang der 80er-Jahre







Jubiläum der Schule, Luftaufnahme, 1984

## Das landw. Schulwesen in der Buckligen Welt.

Gestern - Heute - Morgen.

### 1. Ich bin die Vergangenheit

Ich bin **60-jährig** und somit für eine Schule noch jung.  
Im Herbst 1924 wurde die landw. Landeslehranstalt Kirchschlag i.d. Buckligen Welt eröffnet. 2 Lehrer und 2 Lehrerinnen bildeten den 1. Lehrkörper der Schule. In den ersten zehn Jahren ihres Bestehens besuchten 220 Jungbauern und 157 Bauerntöchter die Schule, letztere die Haushaltungsschule.  
Zweck der Schule war, Bauernsöhnen in der kürzesten Zeit und mit dem geringsten Aufwand die Ausbildung zu bieten, die zur rationellen Bewirtschaftung bäuerlicher Betriebe notwendig ist. Die Schuldauer erstreckte sich auf zwei Winter von Anfang November bis Ende März.  
Der Aufnahmewerber zahlte eine Einschreibgebühr von 5 S. Das Kostgeld betrug 40 S pro Monat, dem Beheizungsbeitrag 4 S und der Lehrmittelbeitrag 2 S.  
Die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden betrug damals wie heute 36, wovon aber nur 2 Stunden dem prakt. U. vorbehalten waren. Die Schule wurde in den 1. zehn Jahren pro Jahr von 22 Burschen besucht. Das Einzugsgebiet umfaßte die B.W.  
Im Jahre 1927 wurde der AV gegründet.  
Die Vergangenheit endete 1939, als die Schule aufgelöst wurde.

### 2. Ich bin die Gegenwart

1952 wurde vom Land N.O. der Krafthof gegen eine Leibrente gekauft, der ging 1955 in das Eigentum des Landes über. Der Hof war schon im 16. Jh. als Freihof bekannt und gehörte zur Herrschaft Seebenstein.  
Der Schulbau kostete 3.300.000,- S, der Stallumbau  
= 800.000,- S, die Maschinenhalle  
= 300.000,- S

Alles zusammen somit **4.400.000,- S**  
Heute beherbergt unsere "alte" Schule eine land- und forstw. Berufsschule, gegliedert in drei Lehrgänge in drei aufeinanderfolgenden Jahren und eine landw. Fachschule, die als altbewährte Winterschule in zwei Winterhalbjahren von Anfang Nov. bis Ende April geführt wird.

Neben der Schule widmen wir uns sehr der Berufsausbildung. Alle Absolventen legen bei uns die Facharbeiterprüfung ab und viele FA werden bei uns auch Meister.

Sehr nützlich spielt auch die Beratung der Abs. und ratsuchen-

### 3. Ich bin die Zukunft

Ich stehe am Beginn einer neuen, zukunftsorientierten Entwicklung des landw. Schulwesens. Immer mehr stellt sich die Notwendigkeit heraus, auch Mädchen eine gediegene Ausbildung in der Landwirtschaft zu ermöglichen. Viele von ihnen werden einmal als Bäuerin allein einen Betrieb führen oder als wichtige Helferin den außerlandwirtschaftlich tätigen Ehemann als Betriebsführer während der Woche vertreten. Burschen und Mädchen sollen morgen gemeinsam Wissen und Fertigkeiten für die Zukunft erwerben. Dieses Ziel dient der Bau des Internatsgebäudes für Mädchen und Burschen.

Wir danken allen Persönlichkeiten, die sich um den Neubau Verdienste erworben haben, aus ganzen Herzen, vor allem unserem Herrn Landesrat Landw.-Meister Franz Blochberger, einem Absolventen unserer Schule!

Wir sind gewiß, daß die Zukunft unserer Schule in besten Händen liegt!

bei der Diskussion um die Einführung des sogenannten „Warther Modells“. Dieses Modell der gemeinsamen Ausbildung von Burschen und Mädchen mit einem gemeinsamen Bildungsplan war richtungsweisend für das gesamte landwirtschaftliche Bildungswesen in Österreich und wurde nach der Versuchsphase ab 1986 nicht nur in Warth erfolgreich weitergeführt, sondern von sehr vielen Schulen übernommen.

Zur kleinen Schul-Jubiläumsfeier 1984 in Warth wurde ebenfalls der Vergangenheit gedacht und die Verbundenheit der Schule zur Region im Besonderen dadurch dokumentiert, als von der 60 Jahre alten Landwirtschaftsschule der Buckligen Welt gesprochen wurde: „Unsere Schule ist nun 60 Jahre alt“, welche durch den Neubau des Internatsgebäudes in Warth eine deutliche Zukunftsorientierung erhält (sh. erhaltenen Text zur Feier) – unter Federführung unseres Absolventen LR LWM Franz BLOCHBERGER (Abs. 1961).

Außerdem bemüht sich der AV von Anbeginn für die Weiterbildung der Mitglieder und baut dies bis heute zu einem System aus, das über den „Landesverband der Absolventenvereine“ – inzwischen genannt „Landimpulse“ – ein breites Publikum erreicht, welches über die Gruppe der Absolventen weit hinaus geht und den ländlichen Raum als Ganzes sehr gut bedient. Alle Weiterbildungsmaßnahmen aus dem Kursprogramm der LFS laufen inzwischen über den Absolventenverein bzw. Landimpulse, administriert vom Schulsekretär Hannes STANGL und unseren beiden Sekretärinnen Birgit LIST und

Monika TANZL. Außerdem hat sich der AV Anfang der 90er-Jahre intern in Weiterbildungssektionen – sogenannten Stammtischen – organisiert, um sich aktuellen Themen intensiv widmen zu können. Von den vielen Stammtischen ist heute besonders der Milchstammtisch unter Vorstandsmitglied Hubert PIRIBAUER sehr aktiv tätig.

Zur 50-Jahr-Feier der LFS am Standort Warth im Jahre 2004, trat auch gleichzeitig der Absolventenverein mit seiner damals bereits 75-jährigen Geschichte in Erscheinung. Nachfolgend exemplarisch ein Auszug aus der Festschrift 2004 zum Doppeljubiläum, ver-



fasst von unserem damaligen Obmann LWM Franz RIEGLER. Auf der Homepage der LFS Warth ist die noch umfangreichere „Chronik der LFS Warth“ – erstellt zur 50-Jahr-Feier der Schule am Standort Warth im Jahre 2004 – jederzeit einzusehen.



Die zwei alten AV-Logos sind schon Jahre zuvor zu dem heute bekannten, allgemeingültigen Logo der modernen Zeit verändert worden.

Trotzdem beherbergt der Verein natürlich auch heute noch die letzten Absolventen der Schule am Standort in Kirchsschlag, wie etwa Frau Hildegard GREMMEL aus der Berggasse 6 in Kirchsschlag (geb. 1922), welche glücklicher- und freundlicherwise auch heute noch immer gewillt und bereit ist, Fragen zu den „Anfängen“ als Zeitzeugin

zur Ausbildung in der Ländlichen Hauswirtschaft (1937/38) zu beantworten, wie auch Herr Franz UNGERBÖCK „Wetterkreuz-Franz“ aus Aigen 21, vulgo Gremel (geb. 1921) als einer der letzten noch lebenden männlichen Absolventen von Kirchsschlag aus der vorletzten Winterschule (1938/39), Herr Alois SCHWARZ aus Spratzeck 1, aus der letzten Winterschule (1939/40) und Frau Rosa KORNFELL aus Pesendorf 3, vom letzten Mädchenjahrgang (1940/41).

Die nachstehenden Fotos der vier Absolventen stammen aus den Interviews von 2004 und 2010, woraus später noch die Idee eines Klassentreffens entstehen sollte.

Für seine langjährigen Verdienste als Obmann des Absolventenverbandes erhielt unser Ehrenobmann LWM Franz RIEGLER am 10. November 2009 im Landhaus in St. Pölten das Niederösterreichische Verdienstzeichen von Landeshauptmann Dr. Erwin PRÖLL. Begleitet wurde er von unserem Obmann FWM Johann STICKELBERGER, LR a. D. Franz BLOCHBERGER, sowie einer Abordnung seiner Heimatgemeinde Lichtenegg bestehend aus Landtagsabgeordneten Bgm. Ing. Franz RENNHOFFER, Vizebgm. Johann MAYRHOFER und Ortsbauernratsobmann Josef SCHRAMMEL.



Frau Gremmel



Herr Ungerböck



Herr Schwarz



Frau Kornfell



Verdienstzeichen für Alt-Obmann Riegler mit OBM Stickelberger und Gratulanten

Im Jahre 2009 – im 80. Jubiläumsjahr des Vereines – hielt LR a. D. LWM Franz BLOCHBERGER anlässlich des Absolvententages in Krumbach die Festrede und bezog sich dabei im Besonderen auf die Leistungen, welche der Verband in Kooperation mit der Schule bis zum heutigen Tag vollbringt – zum Wohle der gesamten Bevölkerung des ländlichen Raumes.

Das Foto zeigt Franz BLOCHBERGER mit Obmann Johann STICKELBERGER, mit den Fachreferenten des Abends: DI Helmut WAGNER (ganz links) und Dr. Johann BLAMAUER, Dir. Wolf WALLNER und Obmannstv. Herbert GREMEL.

Direktor Wolf WALLNER gratulierte dem AV ebenfalls zum Jubiläum und dankte für die gute und langjährige Zusammenarbeit in vielen Belangen, wie etwa dem Hausball, aber besonders in Bezug auf die Weiterbildungsaktivitäten unter der Flagge des AV, wie das im Jubiläumsjahr neu gestaltete Kursprogramm, eindrucksvoll dokumentiert. Dieses Programm ist traditionell immer zugleich die Septemбераusgabe der Absolventennachrichten im Jahresablauf.

In den Jahren von 2010 bis heute hat der AV seine Tätigkeiten aktiv weitergeführt und ausgebaut und auch die Forschungen für die



Verdienstzeichen für Franz Riegler von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll



Chronik forciert. Dabei wird laufend unter und mit Hilfe der Absolventen, sowie bis ins Landesarchiv nach St. Pölten geforscht, um weiter die Daten-Lücken in den Absolventenreihen zu füllen.

Die im Zuge der Forschungen entstandene Idee eines Zusammentreffens der ältesten Absolventen unserer Schule wurde 2011 in die Tat umgesetzt.

Folgendes Foto stammt vom 70-jährigen Klassentreffen der letzten Kirchschrager am 29. April 2011, wo versucht wurde, noch einmal alle noch lebenden Absolventen der Landwirtschaftsschule der Buckligen Welt, am Standort in Kirch-



Foto mit LR a. D. Blochberger am AV-Tag 2009 und AV-Leitung, Dir. Wallner und den Fachreferenten

schlag, vor die Kamera zu bekommen. Von 14 eingeladenen Absolventen – der Ältteste, Hr. Konrad FREILER aus Lembach 10, geb. 1915 (Abs. 1933), konnte krankheitsbedingt leider nicht kommen – haben immerhin neun die Chance genutzt, noch einmal Wiedersehen zu feiern. Hr. Alois Mayrhofer sen. aus Kirchsschlag, geb. 1913, war zwar nicht als Absolvent aber als Zeitzeuge bei dem Treffen mit dabei.



70-jähriges Klassentreffen

Am 6. Mai 2011 fanden dann auch die Warther Absolventen zum 50-jährigen Klassentreffen in der Schule, mit Altdirektor DI RAGANITSCH, zusammen und feierten ein großes Wiedersehen.



50-jähriges Klassentreffen

Beim letzten AV-Tag, im nun 85. Jubiläumsjahr des Vereines, hielt wieder LR a. D. LWM Franz BLOCHBERGER anlässlich des traditionellen Absolvententages in Krumbach die Festrede und hob dabei die besonders bedeutende Rolle des scheidenden Direktors DI Wolf WALLNER für die Schule und deren Absolventen hervor. OBM Johann STICKBERGER dankte Wallner ebenfalls für die jahrelange, ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünschte Direktor Wallner von Seiten des gesamten Absolventenvereins viel Gesundheit und alles Gute für den Ruhestand.



AV-Tag 2013 – Ehrung Dir. Wallner

Seit Februar 2014 ist nun DI Franz AICHINGER unser neuer Direktor der Schule und die AV-Leitung ließ es sich natürlich nicht nehmen, ihn zu seiner neuen Funktion auf das Allerherzlichste persönlich zu beglückwünschen.



Antrittsbesuch des AV bei Dir. Aichinger

## Die Obmänner und Vorstandsmitglieder des Absolventenvereines

Landwirtschaftliche Lehranstalt/Fachschule  
am Standort Kirchs Schlag 1924-1941



**Obmann** Franz STROBL, (Abs. 1926), Bürgermeister von Schönau im Gebirge, Obmann der Raiffeisenkasse und jahrzehntelanger Brautführer aus Schlägen 4, Bad Schönau, vorm. Schönau im Gebirge  
(geb.1898 † 1971)



**Obmann-  
Stellvertreter** Heinrich PIRIBAUER, (Abs. 1926), Bürgermeister von Lichtenegg, Spratzau 30, 2813 Lichtenegg  
(geb.1906 † 1984)



**Kassier** Josef PÜRRENER, (Abs. 1926), Wirtschafter im Kloster Laxenburg, Stang 5, 2860 Kirchs Schlag  
(geb. 1905 † 1963)



**Geschäftsführer** Ing. Franz MOISSL, Assistent an der Bundesversuchsanstalt für Obst- und Weinbau Klosterneuburg;  
ab 1925 Obstbaulehrer an der Lehranstalt Kirchs Schlag und Verfasser vieler Obstbaubücher, Schriftleiter des ersten „Boten aus der Buckligen Welt“ 1928-1934 und des „Kalenders der Buckligen Welt“; ab Herbst 1937 versetzt an die LLA/LFS Gießhübl (geb. um 1890 † 1945)

## Kriegs- und Nachkriegszeit von 1939/45 bis 1954

Die Tätigkeit des Absolventenvereines fand zu jener Zeit nur eingeschränkt statt. Die Schule führte nach Kriegsbeginn nur mehr provisorisch einen letzten Burschenlehrgang (Winterschule) bis 1940 und zwei Mädchenlehrgänge (Haushaltungsschule) 1940 und den letzten bis 1941.

Nach dem letzten Jahrgang im April 1941 erfolgte auch die Auflösung des Zweiges „Ländliche Hauswirtschaft“ in der Landwirtschaftsschule der Buckligen Welt am Standort Kirchsschlag (Burschen-Zweig „Landwirtschaft“ schon im Jahr zuvor).

Die Burschen pendelten dann sehr weit aus, in die noch verbliebenen Landwirtschaftsschulen, wie etwa nach Pyhra bei St. Pölten oder nach Hohenlehen.

Die Mädchen unserer Gegend besuchten nach der Schließung des Standortes Kirchsschlag bis 1945 die Landwirtschaftliche Haushaltungsschule am Standort Schloss Strelzhof bei Willendorf im Steinfeld, die bereits 1940 dort eingerichtet wurde, um die Schule in Kirchsschlag an einem anderen Standort weiterführen zu können.

Die Landwirtschaftliche Haushaltungsschule im Schloss Strelzhof war zumindest an der Peripherie der Buckligen Welt gelegen und damit besser erreichbar für die Mädchen, als die verbliebenen Landwirtschaftsschulen für die Burschen.

Als Leiterin wurde Marie STÖCKLEITNER, geb. Schnudermayer eingesetzt, welche ab 1936 Lehrerin in Kirchsschlag war und auch den letzten Jahrgang am Standort Kirchsschlag 1940/41 geleitet hatte.

Verwaltungstechnisch war Schloss Strelzhof als Expositur der Landwirtschaftlichen Haushaltungsschule Bruck/Leitha angegliedert. Mit dem Einmarsch der Russen im April 1945 fand auch dieses Kapitel „Schule“ ein jähes Ende.

Viele Absolventen und Mitglieder sind im Krieg gefallen. Der Wiederaufbau und die fehlende Schule waren den Aktivitäten des Absolventenvereines ebenfalls nicht zuträglich. Trotzdem haben sich die Absolventen zumindest einmal im Jahr im Verein getroffen und nach der Fortführung der Regionsschule am neuen Standort in Warth, diesen als neuen Vereinssitz etabliert, die Leitung mit den neuen Absolventen aus Warth geteilt und nach ein paar weiteren Jahren größtenteils übergeben.

## Landwirtschaftliche Fachschule Warth ab 1954

### Obmänner:



1954-1966 Stefan PÜRNER, (Abs. 1932 in Kirchschatlag), ÖR, Landeskammerrat und 25 Jahre lang Molkereiobmann in Kirchschatlag, vlg. Schallbauer, Stang 5, 2860 Kirchschatlag (geb. 1912 † 1966)



1966-1972 Josef LECHNER, (Abs. 1958), LWM, Bürgermeister von Scheiblingkirchen, vlg. Kobler, Altenheimstraße 24, 2831 Gleissenfeld (geb. 1938 † 2005)



1972-1980 Johann STICKELBERGER sen., (Abs. 1964), LWM vlg. Hammer, Bundesstraße 43, 2851 Krumbach (geb. 1947 † 1980)



1980-2008 Franz RIEGLER, (Abs. 1964), LWM vlg. Hackl, Tiefenbach 2, 2851 Krumbach (geb. 1946)



seit 2008 Johann STICKELBERGER jun., (Abs. 1993), FWM vlg. Hammer, Bundesstraße 43, 2851 Krumbach (geb. 1974)

## Obmannstellvertreter:



1958-1966 Josef LECHNER, (Abs. 1958), Bürgermeister von Scheiblingkirchen, vlg. Kobler, Altenheimstraße 24, 2831 Gleissenfeld (geb. 1938 † 2005)



1966-1980 Franz RINGHOFER, (Abs. 1959), Vizebürgermeister von Kirchsschlag, vlg. Spath im Dorna, Aigen 29, 2860 Kirchsschlag (geb. 1944)



1980-1988 Josef SCHRAMMEL sen., (Abs. 1969), LWM vlg. Schützenhof, Maierhöfen 1, 2833 Bromberg (geb. 1951)



1988-2000 Johann LEEB, (Abs. 1981), LWM und FWM 2831 Hassbach 64 (geb. 1963)



2000-2008 Johann STICKELBERGER jun., (Abs. 1993), FWM vlg. Hammer, Bundesstraße 43, 2851 Krumbach (geb. 1974)



seit 2008 Herbert GREMEL, (Abs. 1992), LWM vlg. Wegbauer, Aigen 49, 2860 Kirchsschlag (geb. 1973)



## Geschäftsführer, zugleich auch Kassier und Lehrer in der LFS Warth:



1954-1971 DI Karl WALLA  
Marktstraße 35 (vorm. Warth Nr. 100), 2831 Warth  
Lehrer in Warth und ab 1971 Direktor an der LFS Pyhra  
(geb. 1920 † 1991)



1971-2004 Ing. Herbert ETSCHMAYER  
Neunkirchnerstraße 33, 2700 Wiener Neustadt  
von 1967-2004 Lehrer in Warth  
(geb. 1944)



seit 2004 Ing. Mag. Karl LOBNER  
Am Gerichtsberg 3, 2870 Aspang  
seit 1990 Lehrer in Warth  
(geb. 1968)

## Vorstandsmitglieder:

Im Folgenden werden jene – und nur soweit noch nachvollziehbar – angeführt, die bereits aus dem Vorstand ausgeschieden sind – die aktuellen Vorstandsmitglieder sind immer einzusehen auf der AV-Homepage unter: [www.lfs-warth.ac.at](http://www.lfs-warth.ac.at)

Die Vorstandsmitglieder waren teils langjährig in ihrer Funktion tätig, teils bei jeder Neuwahl durch junge Absolventen ersetzt. Zu Beginn war die Funktionsperiode des Vorstandes 2-jährig, später wurde sie 4-jährig – was sie heute noch ist. Manche dieser Vorstandsmitglieder waren auch als zweiter oder gar dritter Obmannstellvertreter gewählt (letztere Funktion wird im Folgenden aber nicht extra angeführt). Diese Funktion war jedoch nicht von zentraler Bedeutung, da die Obmänner ihre Funktion sehr gefestigt und i.d.R. über mindestens ein Jahrzehnt innehatten.

Anfangs waren aus der Lehranstalt Kirchschatz, neben dem Obmann, noch folgende drei letzte Absolventen im Vorstand vertreten:

Rudolf STOCKER (Abs. 1926), Lembach 76, 2860 Kirchschatz (geb. 1904 † 1984), Bürgermeister von Lembach

Josef GREMEL (Abs. 1926), vlg. Wegbauer, Aigen 49, 2860 Kirchschatz (geb. 1905 † 1974), Bürgermeister von Aigen, Kammerobmann, Bezirksbauernratsobmann, Raiffeisenkassaobmann

Josef WINKLER (Abs. 1928), Tiefenbachstr. 12, 2851 Krumbach (geb. 1910 † 2001), war bis zu seinem Ableben 73 Jahre lang Mitglied im Absolventenverein! Davon viele Jahrzehnte im Vorstand und bis in die Neunzigerjahre noch als Ehrenvorstandsmitglied dabei, sowie Zeit seines Lebens in zahlreichen anderen Vereinen und Organisationen in der Region an führender Stelle aktiv.



Ansonsten scheinen folgende Warther Absolventen und Absolventinnen als ehemalige Vorstandsmitglieder auf:

BAUER Alfred (Abs. 57), Kulma 1, 2851 Thomasberg, (geb. 1935 † 1993)  
PLEYER Hubert (Abs. 57), Hasleiten 12, 2873 Feistritz, (geb. 1939)  
KRONAUS Josef (Abs. 64), Inneraigen 10, 2870 Aspang, (geb. 1940 † 2004)  
KORNFELD Franz sen. (Abs. 59), Stadtweg 2, 2811 Wiesmath, (geb. 1940)  
STANGL Karl (Abs. 65), Witzelsberg 12, 2831 Warth, (geb. 1941)  
WINKLER Karl jun. (Abs. 67), Tiefenbachstr. 12, 2851 Krumbach, (geb. 1948)  
WIESER Anton (Abs. 67), Stang 98, 2860 Kirchsschlag, (geb. 1948)  
PICHELBAUER Johann (Abs. 67), Aigen 2, 2860 Kirchsschlag, (geb. 1949)  
RÜEL Franz (Abs. 68), 2493 Lichtenwörth Nr. 117, (geb. 1951)  
KRIECHENBAUM Karl (Abs. 70), Unter-Danegg 3, 2620 Neunkirchen, (geb. 1952)  
BAUMGARTNER Johann (Abs. 72), Stupfenreith 13, 2833 Bromberg, (geb. 1954)  
PIRIBAUER Johann (Abs. 71), Aspangerstr. 38, 2822 Bad Erlach, (geb. 1955)  
VOLLNHOFER Johann (Abs. 73), Aigen 24, 2860 Kirchsschlag, (geb. 1955)  
PÜRRER Josef (Abs. 73), Stang 5, 2860 Kirchsschlag, (geb. 1955)  
DANZLER Leopold (Abs. 75), Pührahöfen 1, 2813 Lichtenegg, (geb. 1957)  
HANDLER Gerhard (Abs. 78), Geretschlag 29, 2811 Wiesmath, (geb. 1960)  
GLATZL Andreas (Abs. 81 LBS), Weinberg 2, 2823 Pitten, (geb. 1962)  
PUTZ Manfred (Abs. 87), Linden 12, 2833 Bromberg, (geb. 1969)  
STEINER Elfriede (Abs. 88), geb. Höller, Leiding 8, 2823 Pitten, (geb. 1970)  
STANGL Mathias (Abs. 90), Witzelsberg 12, 2831 Warth, (geb. 1972)  
KÖLBL Franz (Abs. 67), Kraxenberg 4, 2851 Krumbach, (geb. 1948)  
UNGERBÖCK Karl (Abs. 71), Ödhöfen-Berg 116, 2851 Krumbach, (geb. 1952)  
STIX Günther (Abs. 84), Teichgasse 9, 2620 Peisching, (geb. 1966)  
KIRNER Leopold (Abs. 86), Sonnberg 41, 2842 Edlitz 68, (geb. 1968)  
SPATLING Eva (Abs. 88), geb. Kaltenegger, Wiesengasse 308, 2724 Hohe Wand, (geb. 1970)  
STANGL Martina (Abs. 95), geb. Gruber, Witzelsberg 14, 2831 Warth, (geb. 1976)

### Absolventenvereinsmitglieder – Kontakt:

Seit ein paar Jahren pendelt sich die Zahl der Mitglieder bei ca. 950 bis 1000 ein.  
Hr. Hannes STANGL vom Sekretariat der LFS Warth, hält seit 2006 die Listen der zahlenden Mitglieder stets aktuell und steht für Anfragen bezüglich der Mitgliedschaft gerne zur Verfügung.  
Tel.: 02629/2222-11, FAX DW 52  
E-Mail: [absolventenverband@lfs-warth.ac.at](mailto:absolventenverband@lfs-warth.ac.at)